

Inhalt

Zur Einleitung

Markus Demele/Michael Hartlieb/Anna Noweck

1. Entwicklung als fundamentales Paradigma des Menschseins.....	11
2. Die Frage nach Entwicklung als sozialetisches Anliegen	13
3. Übersicht der Beiträge	17
4. Schlussbemerkungen und Danksagung	22

THEORETISCHE GRUNDLEGUNGEN

Weltarmut als Skandal – Zum menschenrechtsbasierten entwicklungsethischen Ansatz von Thomas W. Pogge

Johannes J. Frühbauer

1. Die Frage nach globaler Gerechtigkeit.....	27
2. Sozialethische Grundüberlegungen bei Pogge.....	28
3. Zahlen mit moralisierender Wirkung und politischer Schlagkraft ..	32
4. Negative und positive Pflichten.....	33
5. Der „Health Impact Fund“	34
6. Was ist zu tun?	34

Tragen Industrieländer Verantwortung für die Armut in Entwicklungsländern? Eine entwicklungspolitische und philosophische Auseinandersetzung mit Thomas Pogge

Andreas Fisch

1. Einführung in Thomas Pogges Ansatz eines negativen institutionellen Menschenrechtsschutzes.....	37
2. Die philosophische Kritik an Pogges Ansatz und wirtschaftspolitische Tatbestände	39
3. Resümee: Aufgaben für eine Ethik der Entwicklung	51

NACHHALTIGKEIT UND UMWELTETHIK

Nachhaltige Entwicklung. Die gerechte Nutzung natürlicher Gemeinschaftsgüter

Jochen Ostheimer

1. Nachhaltigkeit: eine dauerhaft zukunftsfähige Naturnutzung im Dienste der Entwicklung..... 57
2. Nachhaltige Entwicklung konkret: ein gerechter Umgang mit globalen Naturgütern – am Beispiel der Hochseefischerei 59
3. Gerechtigkeitstheoretische Dimensionen des Nachhaltigkeitsprinzips – Impulse für eine Ethik der Entwicklung..... 62
4. Sozialethisches Fazit..... 68

Nachhaltige Entwicklung – für wen?

Koreferat zum Beitrag von Jochen Ostheimer

Julia Blanc

1. Was bedeutet nachhaltige Entwicklung? 73
2. Steht eine Ethik der Entwicklung für eine nachhaltige Entwicklung?..... 73
3. Wie kann eine nachhaltige Entwicklung funktionieren? 78

„Keiner will’s, keiner braucht’s.“ – Sind gentechnisch veränderte Pflanzen die Antwort auf die Welternährungskrise?

Christian Berkenkopf

1. Welternährung – Ein Thema der Ethik..... 81
2. Keiner braucht’s? – Bevölkerungsentwicklung und Welternährungskrise 82
3. Keiner will’s? – Gentechnik und das unbekannte Risiko 83
4. Perspektiven durch Grüne Gentechnik..... 88
5. Gentechnik als Antwort auf die Ernährungsproblematik?..... 92

INTERKULTURELLE PERSPEKTIVEN

„Gut leben“ und das „gute Leben“. Ein Konzept aus der Andenregion als Anstoß für eine interkulturelle ethische Reflexion

Michelle Becka

1. Einleitung	101
2. Ethik des guten Lebens.....	101
3. Vivir bien als politisch-weltanschauliches Konzept in der Andenregion.....	104
4. Vivir bien als „Interpellation“ der Ethik.....	111

Gutes Leben für alle. Zum ethischen Konzept Suma Qamaña in der aktuellen bolivianischen Realität.

*Koreferat zum Beitrag von Michelle Becka**Irene Tokarski*

1. Bolivien: Bettler im Streit um den goldenen Thron	119
2. Eine Regierungsdoktrin für gutes Zusammenleben.....	121
3. Das kritische und kreative Potenzial von Suma Qamaña	123

Wieso scheitern westliche Demokratisierungsmodelle in Afrika? Einige Lösungsansätze auf der Basis einer ‚kosmopolitischen‘ Diskursethik

Henrik Hartmann

1. Einleitung	127
2. Demokratieförderung in der Entwicklungszusammenarbeit: Eine Problembeschreibung	128
3. Ein Wertediskurs als normative Voraussetzung der Entwicklungszusammenarbeit.....	129
4. Kommunikative Rationalität und kulturelle Werte in der Diskursethik	130
5. Zwischen freiheitlichem Wettbewerb und kommunitaristischer Konsensfindung: Verständnisse von Demokratie und Partizipation in Europa und Afrika	134
6. Traditionelle afrikanische Herrschaftsformen – eine nichtwestliche Form von Demokratie?	136

7. Andere Formen von Demokratie wagen: Reflexivität als Basis für einen kosmopolitischen Demokratie-Diskurs	138
8. Fazit	140

Entwicklung beachtet und bearbeitet den sozialen Raum!

Thomas Wienhardt

1. Sozialstrukturen als Potential – Was meint „soziales Kapital“?	146
2. Soziales Kapital und die Bekämpfung von Armut	152
3. Zusammenfassung	159

DIE VERANTWORTUNG KONKRETER AKTEURE

Für menschenwürdige Arbeit. Die Decent Work Agenda der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)

Stefanie A. Wahl

1. Einleitung	165
2. Die Internationale Arbeitsorganisation und Entwicklungspolitik..	165
3. Arbeit im Umbruch und das weltweite Decent Work Defizit.....	167
4. Die Decent Work Agenda.....	168
5. Die Decent Work Agenda im Kontext von Anerkennung	172
6. Menschenwürdige und gute Arbeit für Alle? – ein kritischer Ausblick.....	176

Kinderrechte, Schutz und Beteiligung in der Entwicklungszusammenarbeit

Anna Maria Riedl

1. Einleitung	181
2. Kindheit und Kinderrechte	182
3. EU-Entwicklungszusammenarbeit.....	185
4. Die UN-Kinderrechtskonvention	189
5. Ausblick.....	194

Weltkirchliche Inlandsarbeit „für die Armen“

Maria Brinkschmidt

1. Bestandsaufnahme: Die politische Ausrichtung der weltkirchlichen Inlandsarbeit	200
2. Jean-Marc Ela: Theologische Reflexion der politischen Praxis der katholischen Kirche in Kamerun	206
3. Herausforderungen: Weltkirchliche Inlandsarbeit „für die Armen“	210
Autoren und Herausgeber	213